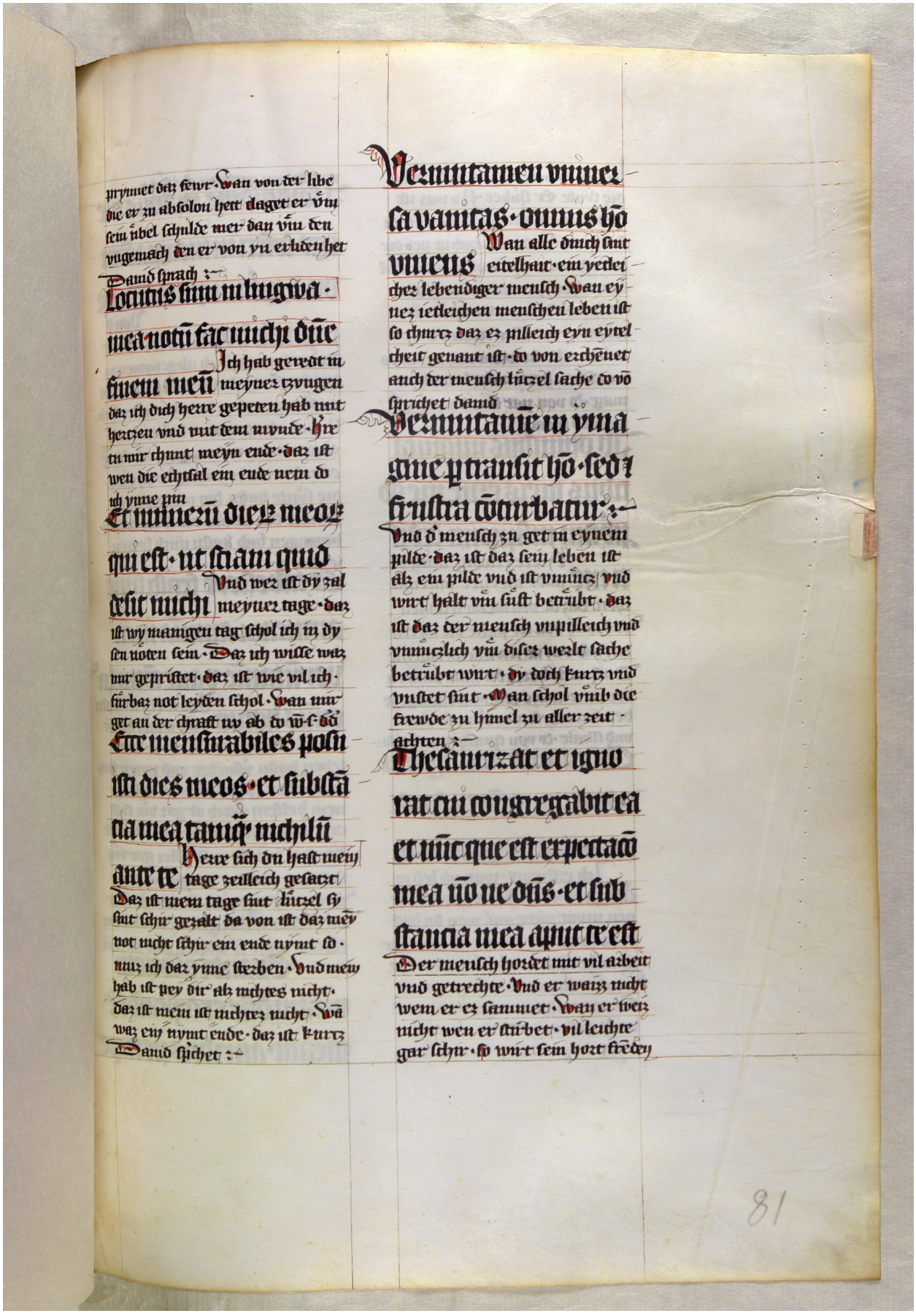
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8455
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



prymet daz fewr. Wan von der libe
die er zu absolon hett daget er vñ
sein übel schulde mer dan vñ den
vngemach den er von yn erlidē het
Dauid sprach :-
Locutus sum in lingua
mea notū fac mihi dñe
Ich hab geredt in
finem meū meyner zyngen
daz ich dich herre gepeten hab nut
herczen vnd nut dem munde. her
tu mir chunt meyn ende. daz ist
wen die erchtsal ein ende nem d
ich ymme pin
Et numerus dierū meorū
qui est. ut sciam quid
desit mihi Vnd wer ist dy zal
meyner tage. daz
ist wy manigen tag schol ich in dy
sen noten sein. Daz ich wisse waz
mir gepristet. daz ist wie vil ich.
fürbaz not leyden schol. Wan mir
get an der chraft uy ab d ū-c dō
Ecce mensurabiles posu
isti dies meos. et substā
cia mea tanq̄ nichilū
ante te Herre sich dv hast meyn
tage zelleich gesatzt
Daz ist meyn tage sint lützel sy
sint schir gezalt da von ist daz mey
not nicht schir ein ende nymt sd.
nuz ich daz ymme sterben. Vnd mein
hab ist pey dir alz nichtes nicht.
daz ist mein ist nichtez nicht. wā
waz ein nymt ende. daz ist kurtz
Dauid sprichet :-
Verumtamen vniuer
sa vanitas. omnis hō
vniuersus Wan alle dinch sint
eitelhaft. ein yeder
chez lebendiger mensch. Wan ey
nez ietleichen menschen leben ist
so chnrtz daz ez pilleich eyn eytel
cheit genant ist. d von erchēnet
auch der mensch lützel sache d vō
sprichet dauid
Verumtamē in ymā
gine pertransit hō. sed ī
frustra cōturbatur :-
Vnd d mensch zu get in eynem
pilde. daz ist daz sein leben ist
alz ein pilde vnd ist vnnütz vnd
wirt halt vñ sust betrübt. daz
ist daz der mensch vnpilleich vnd
vnnützlich vñ disez werlt sache
betrübt wirt. dy doch kurtz vnd
vnstet sint. Wan schol vmb dise
frewde zu hymel zu aller zeit
achten :-
Thesaurizat et igno
rat cui congregabit ea
et nūc que est expectatō
mea nō ne dūs. et sub
stancia mea apud te est
Der mensch horet mit vil arbeit
vnd getrechte. Vnd er waiz nicht
wem er ez sammet. Wan er weiz
nicht wen er stirbet. vil leichte
gar schir. so wirt sein hort frēdey